

The image is a black and white reproduction of the Imperial Russian coat of arms. It features a double-headed eagle with its wings spread wide. The eagle's chest is covered by a shield with a quartered design: the top-left and bottom-right quarters contain a lion passant guardant, while the top-right and bottom-left quarters contain a bear passant guardant. A small square is in the center of the shield. The eagle holds a scepter in its right talon and a globe in its left. A crown sits atop the eagle's heads. A ribbon or scroll wraps around the bottom of the shield, though any text on it is illegible in this image.

Die „Salzburger Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatinsgasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Teil.

Der k. k. Landespräsident im Herzogthume Krain
den k. u. k. Feldwebel Johann Abram des
k. k. Infanterie-Regiments Ritter von Milde Nr. 17
in die Rangstanzlisten der XI. Rangklasse ernannt.

Nichtamtlicher Teil.

Die Beurlaubung der Drittlährigen.

Die angekündigte sofortige Beurlaubung der Mannschaft des dritten Assentjahres wurde vom Reichskriegsministerium durch einen Erlaß vom 27. September 1903 angeordnet. Der Erlaß lautet:

Im Nachhange zum Erlasse vom 4. September 1903, enthaltend die Verfügungen bezüglich des teilweisen Mannschaftswechsels, wird angeordnet:

1. Die dauernde Wechsellösung der Mannschaften

1. Die dauernde Beurlaubung der hierauf An-
spruch besitzenden Mannschaften der aus den im Reichs-
gesetz vertretenen Königreichen und Ländern sich ergän-
zenden Truppen und Anstalten hat — mit den in der
Verordnungsammlung vom 29. Juli 1891 enthaltenen
Anordnungen — mit den nachstehend angeführten
Ausnahmen — im allgemeinen sogleich zu erfolgen.
Bei den folgenden

Bei den folgenden Truppentörpern, beziehungs-
weise Abteilungen und Unterabteilungen, ist die Be-
schreibung erst nach dem Eintreffen der Rekruten bei
den standeszuständigen Unterabteilungen durchzu-
führen, und zwar:

a) sofort nach diesem Eintreffen beim 1., 2. und 3. Infanteriebataillon des Infanterieregiments Nr. 4 und dem Infanteriegebirgsbataillon Nr. 2/91, ferner bei den Artillerie- und Pionierbataillonen, sowie bei der 1. und 4. Kompanie des Infanteriebataillons Nr. 6 und bei der 1. Kompanie des Infanteriebataillons Nr. 15;

c) fünf Wochen nach diesem Eintreffen bei den Infanteriebataillonen Nr. 1/21 und 1/36;

untere Bataillonen Nr. 1/21 und 1/36;
in den Bataillonen nach diesem Eintreffen bei den
in Süddalmatien Nr. 2/42 und 1/73, ferner bei
Artillerie.

Feuilleton.

Die Fürstin Jablonska.

Die Fürstin Jablonska.
Eine Vade-mecum von Hermann Heinrich.
(Schluß.)

„Was verschafft mir die Ehre, meine Herren?“
 „Ein Bedenken meines Freundes,“ entgegnete
 der Graf, „ein Bedenken, das, so unbegründet es er-
 scheint, ihn doch tief beunruhigt. Sie allein sind im-
 stande, es zu beseitigen. Es ist ihm nämlich der
 Zweifel gekommen, ob die Fischerleute da drüben
 wirklich all die Mühen und Opfer wert sind, die
 ihnen gebracht werden sollen.“
 „Aber sicher, Herr Graf?“

„Überlegenem Dächeln.“ Was bringt Sie übrigens
in letzter Stunde auf diesen eigenthümlichen Ge-
danken?

„Eine Erfahrung, Fürstin, die mir einst eine sehr
geheime Lehre gegeben hat und die ich nie verwinden
„Oh! mocht' ich nie wieder so sehr wehthun.“

„Doch, machte die Fürstin mit liebenswürdigem
 „Darf man denn hören, welche schmerzliche
 „Wenn Sie es wissen, was es ist?“

„Ich verdanke mein Leben Ihnen, welche schmerzliche
während sich die Fürstin gern. Er holte tief
lässig in ihren Sessel

Die Dame hinüber — meines Freundes

Die Dame war wegen ihrer Wohlthätigkeit und gesucht; sie war aber auch, was die Bittsteller ahnten, sehr vorsichtig und sah

Bei den aus den Ländern der ungarischen Krone und den aus beiden Staatsgebieten der Monarchie sich ergänzenden Truppen und Anstalten hat nur die Verurteilung der nach den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern heimatsberechtigten Mannschaft unbedingt zu erfolgen.

Bei dauernden Beurlaubungen, welche sich im Sinne des Erlasses vom 4. September 1903, Punkt 6, infolge freiwilligen Eintrittes als zulässig erweisen, ist — soweit es die sonstigen Rücksichten gestatten — auch darauf Bedacht zu nehmen, daß nach solchen Gemeinden zuständige Leute beurlaubt werden, aus denen sich Freiwillige gemeldet haben.

2. Machen es Standesbedürftigen notwendig, bei den aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern sich ergänzenden Selbstarilliereregimentern auch einen Teil der an der Beurlaubungstour stehenden Bedienungskanoniere bis zum Eintreffen der Rekruten im Präsenzstande zu behalten, so ist dies von dem Militär-Territorialkommando zu verfügen.

3. Bei vorzeitig dauernden Beurlaubungen nach § 8/2 der Wehrvorschriften, II. Teil, ist die in Betracht kommende Mannschaft zu befragen, ob sie die Beurlaubung anstrebe, da voraussichtlich ihre Einberufung zur Fortsetzung des Präsenzdienstes binnen einer gewissen Zeit erfolgen wird.

4. Diejenigen Gefreiten und Soldaten des Jahres 1900, welche den Anspruch auf die Beurlaubung nach dem Dienstalter haben und deren Verbeibaltung im Präsenzdienste wünschenswert erscheint, ist, wenn sie freiwillig ein weiteres Jahr im Präsenzdienste verbleiben, die in Rede stehende Dienstleistung als drei Waffenübungen anzurechnen, was seinerzeit im Militärpasse vorzumerken sein wird. Sämtliche Truppen und Anstalten, bei welchen solche Mannschaften im Präsenzdienste belassen wurde, haben dieselbe mittelst eines Verzeichnisses dem Reichs-Kriegsministerium bis 1. Jänner 1904 namhaft zu machen.

5. Die Transporte sind den zur Instruierung
berufenen Behörden sofort, eventuell telegraphisch an-
zumelden.

6. Die Militär-Territorialkommanden werden ermächtigt, den Infanterie- (Tiroler Kaiserjäger-) Regimentern sowie den Truppenkörpern der Feld- und

nur nach eingehender Recherche. Eines Tages wurde ihr ein Band Gedichte zugesandt. Die Verfasserin schilderte ihre Not in grellen Farben und bat um Abnahme des Werkes. Natürlich hoffte sie dabei, das lag unausgesprochen zwischen den Zeilen, auf ein Geschenk. Das Ganze erschien als eine verschleierte Bittellei. Ich las die Gedichte. Sie waren weder gut noch schlecht, literarisches Mittelgut, das alljährlich in Massen auf den Markt geworfen wird und spurlos wieder verschwindet. Die Verfasserin nannte sich Johanna Maydonald.»

Die Fürstin gab ihrem Körper einen Ruck und
sah, den Kopf etwas vorgebeugt, Waldemar starr an.
«Eine Engländerin, scheint es,» sagte sie mit tonloser
Stimme.

«Möglich,» entgegnete Waldemar ruhig. «Jedenfalls war mir der Name vollständig unbekannt. Da die Gräfin unwohl war und sonst keine Vertrauensperson zur Hand hatte, so bat sie mich um die Recherche. Ich ging. Berlin N., Müllerstraße 134, vier Treppen. Das Schild an der Tür des Zimmers zeigte den Namen. Die Dame war nicht zu Hause, aber die Wirtin öffnete mir das Zimmer, und da sie sich eben mit Frau Johanna Maydonald gekannt hatte, so zeigte sie die Offenheit gereizter Freundinnen. Der Duft von türkischem Tabak schlug mir entgegen. Frau Maydonald rauchte nämlich Zigaretten. Hunderte von Büchern an den Wänden und eine Handdruckpresse, das war die Ausstattung. Ich fand Gedichte, Erzählungen, Romane von allen möglichen unbekannten Autoren. Die ingeniöse Dame kaufte bei den Verlegern die Restbestände, verschah sie mittels der Handpresse mit neuem Aufdruck und sandte sie als eigenes Fabrikat in die Welt hinaus. Das Geschäft mußte

Gefügsartillerie über diesfälliges Einschreiten den Rückbehalt der nach der Reihe des Dienstalters zu beurlaubenden Unteroffiziere und Gefreiten für die Zeit der Ausbildung der Ersatzreservisten im Präsenzstande in einem genau zu begrenzenden Umfange zu bewilligen. Den betreffenden Unteroffizieren und Gefreiten ist diese Dienstleistung als erste und dritte Basenübung anzurechnen und als solche im Militärpasse vorzunehmen. Dieselben zählen auf den vorgeschriebenen Präsenzstand der betreffenden Unterabteilungen; der durch ihre Beurlaubung entstehende Abgang ist mit 3. Jänner 1904 zu decken.

7. Der auf Grund des Punktes 1 b und c dieses Erlasses sowie der bis zur Beendigung der Rekrutenausbildung bei den Verpflegsanstalten im Präsenzdienste rückbehaltenen Mannschaft ist die betreffende Zeit als erste Waffen- (Dienst-) Übung anzurechnen und als solche im Militärpasse vorzunehmen. Durch diese Bestimmung wird der Punkt 7 des Erlasses vom 1. September 1903 bezüglich der in den im Reichsräte vertretenen Königreichen und Ländern ergänzungszuhändigen Truppen und Anstalten außer Kraft gesetzt.

Schließlich wird auf die eingehende Belehrung der zu beurlaubenden Mannschaft über die im Punkte 4 der eingangs erwähnten Zirkularverordnung enthaltenen Bestimmungen besonders hingewiesen.

Die Lage am Balkan.

Im Hinblick auf die bevorstehende Ankunft des Kaisers Nikolaus II. schreibt die „Neue Freie Presse“: Wenn heute der Zar zum Besuche des Kaisers Franz Josef in Wien eintrifft, wird ohne Zweifel das dunkle Gewölk am südöstlichen Horizont nicht unerheblich gelichtet sein. Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen über eine friedliche Verständigung zeigen, daß in Sofia die abenteuerliche Kriegslust von lebhaftem Friedensverlangen abgelöst ist. Wenn man aber in Sofia glaubte, auf direktem Wege der Türkei KonzeSSIONen abdringen zu können, welche der bulgarischen Bevölkerung in Mazedonien das Uebergewicht über die anderen Bevölkerungselemente, das serbische, griechische, walachische, sichern sollten, so war dies eine Täuschung. Nicht bloß das Reformprojekt Oesterreichs

ganz gut gehen, denn eine Menge von Postanweisungen abgeschnitten lagen auf dem Tische. Während ich mich umsaß, trat die Dame ein. Ich hatte eine sehr eindringliche Unterredung mit ihr, und nur ihren inständigen Bitten und Versprechungen war es zuzuschreiben, daß ich von einer Anzeige absaß. Diese Dame steht mir noch so genau vor der Seele, so genau — aber, Fürstin, was ist Ihnen?

Die Fürstin war bei den letzten Worten mit einem Schrei zurückgesunken und bedeckte ihr Gesicht mit den Händen.

«Schweigen Sie!»
Die beiden Freunde wechselten einen Blick; dann trat der Graf an sie heran und flüsterte: «Fürstin, Sie wollen morgen früh reisen?»

«Reisen Sie heute noch! Reisen Sie mit dem nächsten Zuge! Ich werde Sie bei der Gesellschaft entschuldigen.»

Die Dame raffte sich auf und gewann ihre Fassung wieder. »Ja, tun Sie das, lieber Graf! Ein Todesfall in der Familie, das sagt alles. Adieu, meine Herren!«

Die Herren verbeugten sich förmlich und gingen.
Der Erfolg des Konzertes übertraf alle Erwartungen. Waldemar spielte mit ungewöhnlichem Feuer und konnte an den Lehrer des Fischerdorfes sechs-

taufend Mark zur Anschaffung einer Kirchenorgel
abliefern. Der Lehrer nahm sie mit aufrichtigem Danke
in Empfang und bedauerte nur, daß er seine Erkennt-
lichkeit nicht auch der Fürstin aussprechen konnte.

«Ach, sie war doch eine gute, eine großartige Frau!»

Ungarns und Rußlands steht einer solchen Lösung im Wege, auch die Türkei will von ihr — und mit Recht — nichts wissen. Von Bulgarien wollen Oesterreich-Ungarn und Rußland das künftige Schicksal Mazedoniens und die Ruhe am Balkan nicht abhängig sein lassen; sie selbst beanspruchen die Aufgabe, im Einverständnisse mit den übrigen Signatarmächten der künftigen Entwicklung den Weg vorzuzeichnen, und diesen Weg bestimmen die Reformen, welche sie der Türkei auferlegt haben. Die Tatsache, daß Oesterreich-Ungarn und Rußland unter keinen Umständen an dem status quo rütteln lassen, ergibt sich aus den Communiqués der beiden Mächte. Auch das Schreiben Balfours an den Erzbischof von Canterbury stimmt in diesen Ton ein.

Politische Uebersicht.

Laibach, 30. September.

Im Mittelpunkt des Interesses stehen die streng vertraulichen Ministerberatungen in Budapest, die täglich mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Die Minister sagen über die Beratungen nur soviel, daß es sich darum handle, ein erschöpfendes Regierungsprogramm zu entwerfen, welches Graf Khuen am Tage der Vorstellung des neuen Kabinettes im ungarischen Abgeordnetenhaus darlegen werde. Die Beratungen haben bereits zum Teile zu einem positiven Ergebnisse geführt. Graf Khuen betrachtet es als seine dringende Aufgabe, der wachsenden Anarchie im Lande Einhalt zu bieten und gegen die systematischen Steuerverweigerungen, welche den Staatskredit zu erschüttern drohen, energische Maßregeln zu treffen. Zu diesem Zwecke ist schon am 26. d. M. eine vom Minister des Innern und vom Finanzminister gemeinsam ausgegebene Verordnung erschienen, welche die Städte und Komitate verpflichtet, die freiwillig angebotenen Steuern einzubehalten. Die Regierung ist der Ansicht, daß die Verweigerung der Steuereinzahlung durch die Städte und Komitate ungesetzlich sei. Das ganze Regierungsprogramm, das äußerst sorgfältig textiert werden soll, damit es der Opposition möglichst wenig Anhaltspunkte bietet, und dessen Hauptteil das militärische Programm des Kabinettes bilden wird, wird erst in einigen Tagen fertig sein, und erst dann werden bezüglich der Rekonstruktion des Kabinettes dem Monarchen Vorschläge erstattet werden. Ob das Gerücht, daß im Programme auch mit der Auflösung des Hauses gedroht werden soll, zutreffend ist, darüber ist Authentisches nicht in Erfahrung zu bringen. Was die persönliche Seite der Kabinettsbildung betrifft, so ist es dem Grafen Khuen bereits gelungen, sich die Mitwirkung aller Mitglieder seines letzten Kabinettes zu sichern. Die Schwierigkeiten in dieser Hinsicht sind als ganz beseitigt zu betrachten.

Aus dem liberalen Lager gelangte an die Unabhängigkeitspartei die Nachricht, Graf Khuen beabsichtige das alte Kabinett, aus welchem nur Tomafic ausscheiden soll, zu reaktivieren. Allgemein wurde dies als gute Taktik bezeichnet, da man doch den Mitgliedern des alten Kabinettes gegenüber zu gewissen Rück-

sichten verpflichtet sei. Beruhigend wirkt die Mitteilung schon deshalb, weil Graf Stephan Tisza dem Kabinette nicht angehören soll. Die Unabhängigkeitspartei ist fest entschlossen, auch diesmal die Vorstellung des Ministerpräsidenten im Abgeordnetenhaus unmöglich zu machen. Freudig wurde die Mitteilung aufgenommen, daß Graf Valentin Vethlen seinen Austritt aus der liberalen Partei angemeldet habe. Man hofft, daß mehrere Abgeordnete seinem Beispiele folgen werden. Die oppositionellen Mitglieder des Immunitäts-Ausschusses brachten in den Klub die Meldung über das Urteil in der Angelegenheit Lengyel und Rigó. Das Urteil bezüglich Lenghels wurde ohne Kommentar entgegengenommen; hingegen werden gegen das Urteil bezüglich Rigós zwei Abgeordnete ein Separatvotum anmelden.

Die Bewegung gegen das Verhalten der intransigenten Sozialisten und Anarchisten Italiens dem bevorstehenden Besuche des Zaren gegenüber nimmt, wie man aus Rom meldet, im ganzen Lande einen immer größeren Umfang an. Politische Vereine der verschiedensten Richtungen, auch radikale und demokratische sowie hervorragende Mitglieder der radikalen und republikanischen Parteien nehmen daran teil. Es werden solenne Kundgebungen für den Zaren organisiert. Bei der energischen Stellungnahme der Regierung, welche in dieser Angelegenheit die festeste Haltung zu beobachten entschlossen ist, hofft man, daß angesichts der entschiedenen Kundgebungen der öffentlichen Meinung die intransigenten Sozialisten und Anarchisten von ihrem Vorhaben abstecken werden, umso mehr, als ihr Verhalten auch von Gesinnungsgenossen im Auslande, namentlich in Frankreich, mißbilligt wird. Auch das Komitee der internationalen sozialistischen Partei in Brüssel hat auf Anfragen geantwortet, daß es die Absicht von Kundgebungen gegen den Zaren nicht gutheißt.

Tagesneuigkeiten.

— (Ein Kaiser im Exil.) Nam-Ghi, der Ex-Kaiser von Anam, ist seit langen Jahren in französischer Gefangenschaft. Er ist in Algier interniert, wo er es sich übrigens auf Kosten der französischen Regierung durchaus nicht schlecht gehen läßt. Neuer war ihm erlaubt worden, nach Frankreich zu kommen, um in Vichy eine Kur durchzumachen. Er benützte diese Gelegenheit in einem Maße zu Ausflügen, daß die Regierung beunruhigt wurde. Nam-Ghi zeigte nämlich ein merkwürdiges Bestreben, über die italienische Grenze zu kommen. Man hat ihm daher höflich, aber bestimmt bedeutet, daß man ihn am liebsten wieder in Algier sehen würde. — Der Ex-Kaiser von Anam ist übrigens nicht der einzige Fürst, den die Franzosen in Gefangenschaft halten. Dem König von Dahomey haben sie einen Wohnsitz auf Martinique angewiesen, und die Königin von Madagaskar lebt gleichfalls in Algier. Gegenwärtig ist übrigens auch sie in einem französischen Badeorte. Demnächst will sie mit ihrem schwarzen Gefolge auch einen Abstecher nach Paris machen, wo sie keine Unbekannte mehr ist und sich anscheinend stets vortrefflich amüsiert.

— (Eine unappetitliche Geschichte.) In letzter Zeit mehrten sich bei der Budapester Polizei die Anzeigen, daß gut genährte, wertvolle Hunde gestohlen worden

seien. Endlich gelang es, den Dieb auszuforschen und damit eine Hunde- und Katzenflächterei und Auslocheri bei Tag heben. Das „Geschäft“ befand sich in der Wohnung des Löhners Josef Medel. Er wurde dabei erlappt, als er gerade einem prächtigen Neufundländerhund das Fell abgezogen hatte. Einem großen Kessel kochten die Viertel eines zerhackten Ferkelrisses, dessen Fell zum Trocknen auf einem Gestell über dem Herde aufgehängt war. In einer Bratpfanne braten das Fleisch einer Kage. Medel gelang es, als die Polizei das Zimmer eintrat, durch eine Hintertür zu entkommen. Nach Angabe der Geliebten des Medel hat dieser dem Ferkel er in den Arbeiterquartieren, wo er den Arbeiterhundfleisch als Hammelfleisch, das Katzenfleisch als Hammelfleisch verkaufte. Das Geschäft soll einen ziemlich hohen Gewinn abgeworfen haben.

— (Die größte Geschwindigkeit.) Es ist, soviel wir wissen, niemals ein menschliches Wesen befördert worden, das jemals ein menschliches Wesen befördert worden ist, so wie 19. d. M. die Studiengesellschaft zwischen Marienfeld und Zoffen erreicht. Der neu verlegte Härter Oberbau war 14. d. M. im Auftrage des Streckenkommissärs abgenommen worden. Am Dienstag wurden die Versuchsfahrten aufgenommen. Hierbei beschränkte man sich auf Geschwindigkeiten bis zu 140 Kilometer in der Stunde. Am Mittwoch wurde die Versuchsfahrt bis zu 163 Kilometer gesteigert. Am Donnerstag war bereits die höchste Leistung der Versuchsfahrt erreicht. Am Samstag wurde eine Geschwindigkeit von 165 bis 167 Kilometer erreicht. Wenn dies nicht die 172 Kilometer gefahren wurde, so trifft dies nicht auf die Geschwindigkeit von 167 Kilometern zu. Die Geschwindigkeit eines Weges von 2791 Metern in der Sekunde, 46½ Metern in der Sekunde. Der stärkste bis jetzt beobachtete Sturm an der See hatte eine Geschwindigkeit von ungefähr 44 Metern in der Sekunde.

— (Eine originelle Testament.) In Rainch (im Departement Seine-et-Oise) starb vor einigen Tagen ein reicher Bankier, Herr Morel, der der Gemeinde testamentarisch eine bedeutende Summe hinterlassen hatte. Die Gemeinde testamentarisch eine bedeutende Summe hinterlassen hatte, die sie jedoch nur dann erhalten sollte, wenn sie sich verpflichtete, eine etwas eigenartige Bedingung zu erfüllen. Der Verstorbene hatte nämlich kurz vor seinem Tode einen Willen bestimmt, daß sein Leichnam feierlich drei Stunden lang durch die Straßen der Stadt spazieren geführt werden sollte. Was tut man nicht um des lieben Geldes willen! Die Gemeinde beschloß denn die Gemeinde Rainch, den Willen des Herrn Morel zu erfüllen. Drei Stunden lang wurde der Leichenzug mit Musik und Fahne durch die Straßen der Stadt geführt, zum großen Jubel der Kinder und der Gaffer. Jetzt kann Rainch die anständige Erbschaft genießen.

— (Die größte Küche der Welt.) Das größte Kaufhaus von Marché kann sich rühmen, die größte Küche der Welt zu besitzen. Es versorgt seine Angestellten mit den erforderlichen Speisen während des Tages, und die benötigte Geschirre besitzt zum Teile riesige Dimensionen. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß die Zahl der Angestellten Personen über 4000 beträgt und daß natürlich eine große Arbeit schnell zu bewältigen, große Apparate und Utensilien notwendig sind. Der kleinste Topf in der Küche hat 75 Liter, der größte 375 Liter. An Tagen, an denen man mögen je 50 Kotelettes zu fassen. An Tagen, an denen man Frühstück Omeletten serviert gibt, werden nicht weniger als 7800 Eier verbraucht, und 750 Liter Kaffee werden aufgetragen. Das Küchenpersonal bezieht sich auf 60 Köche und 100 Jungen.

Liddys Liebe.

Roman von Oskar Troll.

(11. Fortsetzung.)

Wie zur Kinderzeit, wenn er sie schreien wollte, sprang er, als sie gerade vor ihm angelangt war, aus seinem grünen Versteck hervor und in ihren Weg.

„Ach, Fritz! Wie du mich doch erschreckt hast!“ rief sie überrascht und freudig zugleich, indem sie ihm mit bezaubernder Grazie die Hand hinstreckte. „O, wie ich mich freue, dich wiederzusehen! Aber warum hast du mir nie geschrieben? Selbst deine kürzliche Ankunft erfuhr ich erst durch Vater Kramer!“

Fritz sah überrascht in ihre Augen.

„Ich dir nicht geschrieben?“ wiederholte er verwundert.

„Nein, denn nie habe ich einen Brief von dir erhalten!“ antwortete sie ihm.

Ungläubig sah er sie an.

„Liddy, sprichst du im Ernst? Hältst du das in der Tat denn für möglich?“ stieß er aus.

Da legte sie ihr Köpfchen an seine Schulter und aus den blauen Augen rollte eine Träne auf seine Hand.

„Was mir lange unmöglich schien,“ flüsterte sie, „heute ist es mir zur Gewissheit geworden. Ein finsternes Geschick drängt sich zwischen unsere Herzen. Die Tante und die Herzogin wollen, daß sich künftig unsere Wege trennen. Ich weiß nun, daß man aus diesem Grunde mir deine Briefe nicht übergab.“

Fritz sah die Freundin mit großen Augen an. Ihre Enthüllungen schmerzten ihn. So war es also wahr, was ihm der alte Kramer gestern schon angedeutet hatte: „Jedes gehört nun zu seinesgleichen!“

Und das alles, weil Liddy und er keine Kinder mehr waren!

Er rang nach Fassung. Seine vertrauende junge Seele wußte noch nichts von den Härten des Lebens, die ihre Wunden in den Herzen der Menschen hinterlassen.

Erst nach Minuten fand er wieder Worte, trauernd und verzweifelt zu fragen:

„Und warum das alles, Liddy, warum?“

Liddys Tränen flossen nur noch reichlicher, als sie den Freund so schmerzlich bewegt vor sich stehen sah. Sie legte ihren Arm in den seinen und zog ihn mit sich fort.

„Komm, Fritz,“ sagte sie, „laß uns nach dem Pavillon gehen, dem Schauplatz unserer ungetrübten Kinderzeit! Dort sind wir ungestört und können unsere Herzen voreinander ausschütten!“

Und willig folgte er ihr. Still, ohne ein Wort zu reden, schritten sie durch den Park. Was aber ihre Lippen nicht sprachen, das verrieten ihre von Wehmut erfüllten Mienen. Er fühlte, wie ihr das Herz stürmisch im Busen schlug, und auch Liddy ahnte den Sturm, der sein Inneres durchzitterte.

Sie hatten den Pavillon erreicht. Liddy öffnete die Tür. Ungeahnt traten sie ein. Anheimelnd begrüßten Fritz Eisenbaum die trauten, altbekannten Räume. Sie waren noch ganz wie ehemals, als beide diese Stätte in wilder Jugendlust zum unbefristeten Tummelplatze ihrer frohen Kinderspiele gemacht hatten. Da, an der Wand, hing noch der von ihm selbst gefertigte Fließbogen mit der elastischen Sehne, mit dem er den leichten Pfeil hinter dem flüchtigen Vogel dreingefandt hatte; dort in der Ecke lagen noch die Stelzen, die er für Liddy geschnitten und mit deren

Hilfe sie den kleinen Bach des Parkes gewandt hinwaten hatte.

Seine Augen glitten wohlgefällig über alles im Für einen Moment vergaß er, was so zentnerlastend auf seiner Brust lastete, und ein glückliches Grinsen huschte über sein bisher so ernstes Gesicht.

Aber nicht lange, dann glätteten sich seine Augen wieder und seine Augen schauten auf eine neue Welt drein.

„Sag, Liddy, sag, warum soll das alles nicht mehr wie früher sein?“ wiederholte er seine verzweifelte Frage, während sein Blick wie forschend über die Gestalt der Freundin glitt, die in erhabener Jugendschöne im ersten Liebreize der Jugend ihm stand.

Und sie schüttelte das Köpfchen auf seine Frage und flüsterte: „Ich weiß es nicht, aber, nicht mehr, Fritz, wir lassen die anderen reden, was sie wollen und bleiben die alten, treuen Gespielen der Jugendzeit.“

Seine Augen strahlten auf. „Wenn du so denkst, Liddy,“ rief er, „alles gut, dann vermag uns nichts zu trennen.“ Aber der Glanz seiner Augen und an die Erinnerung wieder. Er dachte an die beiden entgegengesetzten Dürfte er es wagen, den beiden entgegenzutreten gegen ihre Wünsche zu handeln, er, der ihnen begrenzter Dankbarkeit verpflichtet war? Dann aber streifte die Freundin. „Nein, ich kann Parkett des Pavillons und: „Nein, ich kann von ihr lassen!“ rang es sich aus seiner Brust.

(Fortsetzung folgt.)

— (Die Bahnstrecke Marburg-Franzenstefte) ist, wie uns von der hiesigen Südbahnstation mitgeteilt wird, nunmehr wieder fahrbar und der Verkehr auf dieser Strecke wieder aufgenommen worden.

* (Unfall auf der Südbahn.) Gestern vormittags wurde der Sekundärzug auf der Strecke zwischen Sallach und Laibach von einer Eisenbahnschiene, die auf dem zweiten Geleise fahrenden Zuge schlecht aufgeladen war, gestreift, und es wurden durch den Anprall die Trittbretter bei den Wagen des Sekundärzuges arg beschädigt. Das Getöse der Bretter verletzten die Passagiere in große Furcht und Unruhe.

** (Österreichischer Eisenbahnbeamtenverein.) Die Ortsgruppe Laibach des österreichischen Eisenbahnbeamtenvereines berief für den 27. d. M. eine Versammlung nach Birnbaum ein, die insbesondere von Ingenieuren der Bauleitung aus Ußling zahlreich besucht war. Es wurde nach eingehender Debatte beschlossen, sich der allgemeinen Aktion um Erlangung der Einkommensrechnung von 40% des Wiener Quartiergeldes zur Pensionsbemessung anzuschließen und diesen Beschluß durch zwei Delegierte bei dem im Oktober stattfindenden österreichischen Staatsbeamtenkongress in Wien vertreten zu lassen. Zu Delegierten wurden die Herren Oberrevident Quersch und Ingenieur Kolenä gewählt. — Der ersten Beratung folgte eine Abendunterhaltung, welche die Teilnehmer noch lange in angenehmster Weise beisammenhielt.

* (Explosion einer Spiritusflasche.) Vorgestern nachm. kam das beim Dr. Paichel an der Körnerstraße Nr. 23 bedienstete Stubenmädchen Maria Eppich beim Bügeln von Wäsche mit dem heißen Bügeleisen zu nahe an eine mit Spiritus gefüllte Flasche. Der Spiritus entzündete sich und brachte die Flasche zur Explosion. Der brennende Spiritus ergoß sich über die Wäsche und einen Lehnstuhl. Das Feuer ergriff auch die Vorhänge und die Rouleaux. Maria Eppich verbrannte sich beim Löschen des Feuers an der rechten Hand und versengte sich die Augenbrauen und das Haar. Das Feuer wurde von den herbeigeeilten Hausleuten gelöscht.

* (In die Laibach gefallen.) Die Arbeiterin Maria Babnik aus Zirklach im politischen Bezirke Krainburg wurde gestern nachmittags beim Waschen am Ufer des Laibachflusses am Pogačarplatz von plötzlichem Unwohlsein befallen und stürzte ins Wasser. Die Obstkauferin Lucia Trpus, wohnhaft Schießstättgasse Nr. 10, kam ihr zu Hilfe und zog sie aus dem Wasser, worauf sie mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus gebracht wurde.

* (Ueberrfahren.) Vorgestern nachmittags wurde am Jurčičplatz das sechsjährige Schulmädchen Bertha Orlik, wohnhaft Jurčičplatz Nr. 3, von einem im schnellen Tempo daherfahrenden Kabsfahrer mit dem Fahrrad umgeworfen und überfahren. Das Mädchen wurde am Kopfe leicht verletzt. — Gestern mittags geriet auf der Petersstraße, gegenüber dem Mahrschen Hause, das Schulmädchen M. Jor, wohnhaft Körnerstraße Nr. 3, unter einen Postwagen und wurde überfahren. Das Mädchen erlitt am rechten Fuße eine schwere Verletzung und mußte mittels Rettungswagens in die Wohnung der Eltern gebracht werden.

* (Schnelles Fahren.) Der Knecht Johann Zajc, bedienstet beim Lohndreier in Unter-Sista, fuhr gestern abends in rasendem Tempo über den Marienplatz in die Presčergasse. Ein Sicherheitswachmann lief dem Gespanne nach und hielt es an. Da der Knecht seinen Namen nicht nennen wollte, forderte ihn der Sicherheitswachmann auf, die Pferde in den Stall im Hotel „Stadt Wien“ zu stellen und ihm zum Amte zu folgen. Bei der Einfahrt zum genannten Hotel schlug Zajc mit der Peitsche auf die Pferde ein und jagte davon. Der Sicherheitswachmann sprang auf den Wagen und ergriff die Pferde bei den Zügeln. Der Knecht versuchte, den Sicherheitswachmann vom Wagen zu werfen, was ihm jedoch nicht gelang. An der Ecke des Mahrschen Hauses lenkten die Pferde mit dem Wagen auf das Trottoir, wobei ein Pferd auf das Trottoir stürzte und sich an den Füßen schwere Verletzungen zuzog. Der Knecht wurde hierauf verhaftet, die Pferde wurden im Stalle des Hotels „Stadt Wien“ eingestallt.

* (Ein erzgebierender Gefreiter.) Vorgestern nachts geriet ein Gefreiter des Infanterieregiments Nr. 27 im Gasthause des Leopold Blumauer in der Bahnhofgasse mit zwei Urlaubern in Streit, der bald in eine Rauferei ausartete. Als der Gastwirt den Gefreiten aus dem Gasthause hinausjagte und die Haustür nach ihm schloß, zog letzterer das Bajonett, schlug die Scheiben an der Tür ein, und führte durch die entstandene Öffnung einen Schlag gegen den Gastwirt, der hinter der Tür stand, und verletzte ihn an der linken Wange.

* (Verhaftung eines Auswanderungsagenten.) Die städtische Polizei verhaftete vorgestern abends den Maschinenagenten Franz Hafner aus Unter-Sista, weil er als Subagent eines Reisebureaus in Buchs ohne behördliche Bewilligung Leute zur Auswanderung anwarb, wofür er vom genannten Reisebureau mit fünf Franken per Person honoriert wurde. Hafner trieb sich im Lande herum und fuhr oft auf der Bahnstrecke Laibach-Rudolfswert und Großklupp-Gottsche hin und her, um die Auswanderer im Zuge abzufangen.

— (Weinlesefest.) Der hiesige Gesangsverein „Jubljana“ veranstaltet am kommenden Sonntag in den Räumen des „Ratodni Dom“ ein Weinlesefest, verbunden mit einem Tanztränzchen. Die Musik besorgt die Laibacher Vereinskapelle. Eintrittsgebühr 1 K. Beginn um 1/28 Uhr abends.

* (Entwischen.) Am 28. d. M. um 5 Uhr nachmittags ist von der in der Schottergrube bei der Zwangsarbeitsanstalt beschäftigten Zwanglingsabteilung der nach Laibach im politischen Bezirke Gmunden zuständige, 46 Jahre alte Zwangling Johann Laherstorfer entwichen.

* (Einbruch.) In der Nacht vom 28. auf den 29. d. brachen Diebe in den Keller des Josef Perhauz in der Gerichtsgasse Nr. 2 ein und entwendeten daraus mehrere Flaschen Wein. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* (Ein gefährlicher Zechpreller.) Am 27. d. M. abends erschien im Gasthause des Josef Plantar, Untertrainerstraße Nr. 53, der Schuhmacher Jakob Sirnit aus Rudnit und ließ sich Speise und Trank vorsetzen. Nachdem er dies verzehrt hatte, entfernte er sich aus dem Gasthause, ohne die Zech bezahlt zu haben. Der Hausknecht Paul Anzič und der Tischler Franz Slamnjat folgten dem Manne auf die Straße und forderten ihn auf, die Zech zu bezahlen. Sirnit zog einen Revolver aus der Tasche und gab gegen die beiden einen Schuß ab. Die Kugel piffte vorüber. Anzič und Slamnjat flüchteten in das Gasthaus. Sirnit setzte seinen Weg fort.

— (Neubau.) In der verlängerten Hilschergasse wurde mit dem Baue des J. Babitschen Hauses begonnen.

* (In Ertrinkungsgefahr.) Am 26. d. spielten die Knaben Johann Zlatič, 10 Jahre alt, wohnhaft Kirchengasse Nr. 21, Josef Zetaver, 8 Jahre alt, und dessen Bruder Adolf Zetaver, 6 Jahre alt, wohnhaft Kirchengasse Nr. 7, am Ufer des Grabaschabaches in der Tirmau. Johann Zlatič erlitt plötzlich einen epileptischen Anfall und kollerte über die Böschung in das Wasser. Glücklicherweise sah dies der Uhrmachergehilfe Josef Barborfer, wohnhaft Kirchengasse Nr. 11, und eilte dem Knaben zu Hilfe. Er zog ihn in bewußtlosem Zustande aus dem Wasser. Der Knabe wäre ohne Zuhilfekommen Barborfers zweifellos ertrunken.

— (Gemeindevorstandswahl.) Bei der am 13. September vorgenommenen Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde St. Michael wurden Franz Kurek, Besitzer in Kerein, zum Gemeindevorsteher, Johann Bobek, Besitzer in Kal, Jakob Cucel, Besitzer in Neubirnbad, Franz Kaluža, Besitzer in Kerein, Franz Smrbel, Besitzer in Radbanje Selo, und Johann Maber, Besitzer in Reverte, zu Gemeinderäten gewählt.

* (Verlorene und gefundene Gegenstände.) Auf dem Wege Ambrozplatz, Polanastraße, Kaiser Josefplatz, Bobnit- und Domplatz, Spitalgasse, Presčeren- und Schellenburggasse bis zum Kasino wurde ein goldener Fingerring mit drei Opalen verloren. — Die Besitzerstochter Anna Tersan, wohnhaft Gradežkydorf Nr. 20, verlor gestern auf dem Wege von Gradežkydorf bis zum Hause Nr. 30 am Karolinengründe ein schwarzledernes Geldtäschchen mit 20 K Inhalt. — Die Arbeiterin Johanna Breclnit, wohnhaft in Vizmarje, verlor auf der Straße durch Unter-Sista ein Zehnkronen-Goldstück und 4 K, die sie in einem Sackuche eingewickelt hatte. — Der Gymnasialschüler Karl Zajc, wohnhaft Rosengasse Nr. 33, fand gestern früh in der Schellenburggasse einen goldenen Ring.

* (Nach Amerika.) Am 28. d. M. nachts haben sich vom Südbahnhof aus 163 Auswanderer aus Kroatien und 83 Auswanderer aus Krain nach Amerika begeben.

Theater, Kunst und Literatur.

Deutsche Bühne.

Die deutsche Bühne beginnt ihre Spielzeit am 2. Oktober mit der Aufführung von Verdis Meisteroper „Der Troubadour“. Wenn das umfangreiche, von der Bühnenleitung veröffentlichte Saisonprogramm voll und ganz ausgeführt wird, erwächst dem Personal der deutschen Bühne viel tüchtige, anspruchsvolle Arbeit, dem Publikum aber wird ernste Anregung und mancher künstlerischer Genuß geboten, falls sich die Erwartungen erfüllen, die sich an die kommende Saison knüpfen. Die letzten Jahre haben den Beweis geliefert, daß eine tüchtige Truppe, die nicht zu viele Lücken aufweist, gute, abgerundete Vorstellungen und ein interessantes Repertoire die Hauptstützen des Theaters bilden und genügende Anziehungskraft ausüben, um das Interesse des Publikums in Spannung zu erhalten. Das Walten einer umsichtigen, aus dem Schatze langjähriger Theatererfahrung schöpfenden Regie, die wir in der letzten Saison beim Schau- und Lustspiele schmerzlich vermißt haben, wird nun hoffentlich ihren Einfluß zur Geltung bringen, um die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft zu wahrer künstlerischer Ausgestaltung jeder Vorstellung auf der entsprechenden Höhe zu erhalten. Von großer Wichtigkeit ist der planmäßige Auf- und Ausbau eines nach bestimmten Grundföhen gewählten Spielplanes. Neben der Modernen, deren Charakterbild noch, von der Parteei Gunst und Haß verwirrt, schwankt, sollen auch Veltere, die in der Literaturgeschichte Bürgerrecht erworben haben, vor allem jedoch die Klassiker zu Worte kommen. Niemand wird dem Schalk das Hausrecht auf den weltbelebenden Brettern verweigern, er darf aber im Repertoire eines Theaters, das sich seiner kulturellen Aufgabe nicht völlig entschlagen will, nun und nimmermehr die erste Stelle beanspruchen. — Die deutsche Bühne wird neben dem Schau- und Lustspiele und der Operette auch die Oper pflegen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß Opernaufführungen nur auf Erfolg rechnen können, wenn sie, auf der erforderlichen künstlerischen Höhe stehend, den Ansprüchen unseres musikalisch gebildeten Publikums Rechnung tragen. Die Oper ist daher nur lebensfähig, wenn sie wirklich die Kunst fördert und einen würdigen Rang neben den ausgezeichneten Musikanstalten Laibachs einnimmt. Wenn in der vorverhienen Saison Opernvorstellungen, die keineswegs tadellos waren, Erfolge erzielten, so war daran nur ein glückliches Zusammentreffen von Umständen, darunter hauptsächlich der sehnliche Wunsch der russischfreundlichen Theaterbesucher, endlich Opern zu genießen, schuld. Ein zweites mal ereignete sich freilich so etwas nicht wieder, und Direktor Wolf hat daher voraussichtlich eine Gesellschaft zusammengebracht, die eine Kette von verdienten Erfolgen verbürgt.

Das Publikum sieht der neuen Saison mit lebhaftem Interesse als vielleicht je zuvor entgegen und bringt Sympathie sowie Vertrauen entgegen. Erfüllt die Deutsche ihre Pflicht und Schuldbigkeit, und wir zweifeln nicht, daß sie den besten Willen dazu besitzt, kann sie der kräftigen Unterstützung aller Theaterfreunde versichert sein.

Die Leitung der deutschen Theateraufführungen in der kommenden Spielzeit ist bekanntlich abwechselnd Herrn Direktor Berthold Wolf anvertraut; ihm zur Seite stehen Regisseure die Herren Dhimar Lang, Franz Heller, und M. Jungt; 1. Kapellmeister ist Herr August Püringer, Kapellmeister und Chorrepetitor Herr August Püringer, 2. Kapellmeister Herr August Püringer, 3. Kapellmeister Herr August Püringer, 4. Kapellmeister Herr August Püringer, 5. Kapellmeister Herr August Püringer, 6. Kapellmeister Herr August Püringer, 7. Kapellmeister Herr August Püringer, 8. Kapellmeister Herr August Püringer, 9. Kapellmeister Herr August Püringer, 10. Kapellmeister Herr August Püringer, 11. Kapellmeister Herr August Püringer, 12. Kapellmeister Herr August Püringer, 13. Kapellmeister Herr August Püringer, 14. Kapellmeister Herr August Püringer, 15. Kapellmeister Herr August Püringer, 16. Kapellmeister Herr August Püringer, 17. Kapellmeister Herr August Püringer, 18. Kapellmeister Herr August Püringer, 19. Kapellmeister Herr August Püringer, 20. Kapellmeister Herr August Püringer, 21. Kapellmeister Herr August Püringer, 22. Kapellmeister Herr August Püringer, 23. Kapellmeister Herr August Püringer, 24. Kapellmeister Herr August Püringer, 25. Kapellmeister Herr August Püringer, 26. Kapellmeister Herr August Püringer, 27. Kapellmeister Herr August Püringer, 28. Kapellmeister Herr August Püringer, 29. Kapellmeister Herr August Püringer, 30. Kapellmeister Herr August Püringer, 31. Kapellmeister Herr August Püringer, 32. Kapellmeister Herr August Püringer, 33. Kapellmeister Herr August Püringer, 34. Kapellmeister Herr August Püringer, 35. Kapellmeister Herr August Püringer, 36. Kapellmeister Herr August Püringer, 37. Kapellmeister Herr August Püringer, 38. Kapellmeister Herr August Püringer, 39. Kapellmeister Herr August Püringer, 40. Kapellmeister Herr August Püringer, 41. Kapellmeister Herr August Püringer, 42. Kapellmeister Herr August Püringer, 43. Kapellmeister Herr August Püringer, 44. Kapellmeister Herr August Püringer, 45. Kapellmeister Herr August Püringer, 46. Kapellmeister Herr August Püringer, 47. Kapellmeister Herr August Püringer, 48. Kapellmeister Herr August Püringer, 49. Kapellmeister Herr August Püringer, 50. Kapellmeister Herr August Püringer, 51. Kapellmeister Herr August Püringer, 52. Kapellmeister Herr August Püringer, 53. Kapellmeister Herr August Püringer, 54. Kapellmeister Herr August Püringer, 55. Kapellmeister Herr August Püringer, 56. Kapellmeister Herr August Püringer, 57. Kapellmeister Herr August Püringer, 58. Kapellmeister Herr August Püringer, 59. Kapellmeister Herr August Püringer, 60. Kapellmeister Herr August Püringer, 61. Kapellmeister Herr August Püringer, 62. Kapellmeister Herr August Püringer, 63. Kapellmeister Herr August Püringer, 64. Kapellmeister Herr August Püringer, 65. Kapellmeister Herr August Püringer, 66. Kapellmeister Herr August Püringer, 67. Kapellmeister Herr August Püringer, 68. Kapellmeister Herr August Püringer, 69. Kapellmeister Herr August Püringer, 70. Kapellmeister Herr August Püringer, 71. Kapellmeister Herr August Püringer, 72. Kapellmeister Herr August Püringer, 73. Kapellmeister Herr August Püringer, 74. Kapellmeister Herr August Püringer, 75. Kapellmeister Herr August Püringer, 76. Kapellmeister Herr August Püringer, 77. Kapellmeister Herr August Püringer, 78. Kapellmeister Herr August Püringer, 79. Kapellmeister Herr August Püringer, 80. Kapellmeister Herr August Püringer, 81. Kapellmeister Herr August Püringer, 82. Kapellmeister Herr August Püringer, 83. Kapellmeister Herr August Püringer, 84. Kapellmeister Herr August Püringer, 85. Kapellmeister Herr August Püringer, 86. Kapellmeister Herr August Püringer, 87. Kapellmeister Herr August Püringer, 88. Kapellmeister Herr August Püringer, 89. Kapellmeister Herr August Püringer, 90. Kapellmeister Herr August Püringer, 91. Kapellmeister Herr August Püringer, 92. Kapellmeister Herr August Püringer, 93. Kapellmeister Herr August Püringer, 94. Kapellmeister Herr August Püringer, 95. Kapellmeister Herr August Püringer, 96. Kapellmeister Herr August Püringer, 97. Kapellmeister Herr August Püringer, 98. Kapellmeister Herr August Püringer, 99. Kapellmeister Herr August Püringer, 100. Kapellmeister Herr August Püringer, 101. Kapellmeister Herr August Püringer, 102. Kapellmeister Herr August Püringer, 103. Kapellmeister Herr August Püringer, 104. Kapellmeister Herr August Püringer, 105. Kapellmeister Herr August Püringer, 106. Kapellmeister Herr August Püringer, 107. Kapellmeister Herr August Püringer, 108. Kapellmeister Herr August Püringer, 109. Kapellmeister Herr August Püringer, 110. Kapellmeister Herr August Püringer, 111. Kapellmeister Herr August Püringer, 112. Kapellmeister Herr August Püringer, 113. Kapellmeister Herr August Püringer, 114. Kapellmeister Herr August Püringer, 115. Kapellmeister Herr August Püringer, 116. Kapellmeister Herr August Püringer, 117. Kapellmeister Herr August Püringer, 118. Kapellmeister Herr August Püringer, 119. Kapellmeister Herr August Püringer, 120. Kapellmeister Herr August Püringer, 121. Kapellmeister Herr August Püringer, 122. Kapellmeister Herr August Püringer, 123. Kapellmeister Herr August Püringer, 124. Kapellmeister Herr August Püringer, 125. Kapellmeister Herr August Püringer, 126. Kapellmeister Herr August Püringer, 127. Kapellmeister Herr August Püringer, 128. Kapellmeister Herr August Püringer, 129. Kapellmeister Herr August Püringer, 130. Kapellmeister Herr August Püringer, 131. Kapellmeister Herr August Püringer, 132. Kapellmeister Herr August Püringer, 133. Kapellmeister Herr August Püringer, 134. Kapellmeister Herr August Püringer, 135. Kapellmeister Herr August Püringer, 136. Kapellmeister Herr August Püringer, 137. Kapellmeister Herr August Püringer, 138. Kapellmeister Herr August Püringer, 139. Kapellmeister Herr August Püringer, 140. Kapellmeister Herr August Püringer, 141. Kapellmeister Herr August Püringer, 142. Kapellmeister Herr August Püringer, 143. Kapellmeister Herr August Püringer, 144. Kapellmeister Herr August Püringer, 145. Kapellmeister Herr August Püringer, 146. Kapellmeister Herr August Püringer, 147. Kapellmeister Herr August Püringer, 148. Kapellmeister Herr August Püringer, 149. Kapellmeister Herr August Püringer, 150. Kapellmeister Herr August Püringer, 151. Kapellmeister Herr August Püringer, 152. Kapellmeister Herr August Püringer, 153. Kapellmeister Herr August Püringer, 154. Kapellmeister Herr August Püringer, 155. Kapellmeister Herr August Püringer, 156. Kapellmeister Herr August Püringer, 157. Kapellmeister Herr August Püringer, 158. Kapellmeister Herr August Püringer, 159. Kapellmeister Herr August Püringer, 160. Kapellmeister Herr August Püringer, 161. Kapellmeister Herr August Püringer, 162. Kapellmeister Herr August Püringer, 163. Kapellmeister Herr August Püringer, 164. Kapellmeister Herr August Püringer, 165. Kapellmeister Herr August Püringer, 166. Kapellmeister Herr August Püringer, 167. Kapellmeister Herr August Püringer, 168. Kapellmeister Herr August Püringer, 169. Kapellmeister Herr August Püringer, 170. Kapellmeister Herr August Püringer, 171. Kapellmeister Herr August Püringer, 172. Kapellmeister Herr August Püringer, 173. Kapellmeister Herr August Püringer, 174. Kapellmeister Herr August Püringer, 175. Kapellmeister Herr August Püringer, 176. Kapellmeister Herr August Püringer, 177. Kapellmeister Herr August Püringer, 178. Kapellmeister Herr August Püringer, 179. Kapellmeister Herr August Püringer, 180. Kapellmeister Herr August Püringer, 181. Kapellmeister Herr August Püringer, 182. Kapellmeister Herr August Püringer, 183. Kapellmeister Herr August Püringer, 184. Kapellmeister Herr August Püringer, 185. Kapellmeister Herr August Püringer, 186. Kapellmeister Herr August Püringer, 187. Kapellmeister Herr August Püringer, 188. Kapellmeister Herr August Püringer, 189. Kapellmeister Herr August Püringer, 190. Kapellmeister Herr August Püringer, 191. Kapellmeister Herr August Püringer, 192. Kapellmeister Herr August Püringer, 193. Kapellmeister Herr August Püringer, 194. Kapellmeister Herr August Püringer, 195. Kapellmeister Herr August Püringer, 196. Kapellmeister Herr August Püringer, 197. Kapellmeister Herr August Püringer, 198. Kapellmeister Herr August Püringer, 199. Kapellmeister Herr August Püringer, 200. Kapellmeister Herr August Püringer, 201. Kapellmeister Herr August Püringer, 202. Kapellmeister Herr August Püringer, 203. Kapellmeister Herr August Püringer, 204. Kapellmeister Herr August Püringer, 205. Kapellmeister Herr August Püringer, 206. Kapellmeister Herr August Püringer, 207. Kapellmeister Herr August Püringer, 208. Kapellmeister Herr August Püringer, 209. Kapellmeister Herr August Püringer, 210. Kapellmeister Herr August Püringer, 211. Kapellmeister Herr August Püringer, 212. Kapellmeister Herr August Püringer, 213. Kapellmeister Herr August Püringer, 214. Kapellmeister Herr August Püringer, 215. Kapellmeister Herr August Püringer, 216. Kapellmeister Herr August Püringer, 217. Kapellmeister Herr August Püringer, 218. Kapellmeister Herr August Püringer, 219. Kapellmeister Herr August Püringer, 220. Kapellmeister Herr August Püringer, 221. Kapellmeister Herr August Püringer, 222. Kapellmeister Herr August Püringer, 223. Kapellmeister Herr August Püringer, 224. Kapellmeister Herr August Püringer, 225. Kapellmeister Herr August Püringer, 226. Kapellmeister Herr August Püringer, 227. Kapellmeister Herr August Püringer, 228. Kapellmeister Herr August Püringer, 229. Kapellmeister Herr August Püringer, 230. Kapellmeister Herr August Püringer, 231. Kapellmeister Herr August Püringer, 232. Kapellmeister Herr August Püringer, 233. Kapellmeister Herr August Püringer, 234. Kapellmeister Herr August Püringer, 235. Kapellmeister Herr August Püringer, 236. Kapellmeister Herr August Püringer, 237. Kapellmeister Herr August Püringer, 238. Kapellmeister Herr August Püringer, 239. Kapellmeister Herr August Püringer, 240. Kapellmeister Herr August Püringer, 241. Kapellmeister Herr August Püringer, 242. Kapellmeister Herr August Püringer, 243. Kapellmeister Herr August Püringer, 244. Kapellmeister Herr August Püringer, 245. Kapellmeister Herr August Püringer, 246. Kapellmeister Herr August Püringer, 247. Kapellmeister Herr August Püringer, 248. Kapellmeister Herr August Püringer, 249. Kapellmeister Herr August Püringer, 250. Kapellmeister Herr August Püringer, 251. Kapellmeister Herr August Püringer, 252. Kapellmeister Herr August Püringer, 253. Kapellmeister Herr August Püringer, 254. Kapellmeister Herr August Püringer, 255. Kapellmeister Herr August Püringer, 256. Kapellmeister Herr August Püringer, 257. Kapellmeister Herr August Püringer, 258. Kapellmeister Herr August Püringer, 259. Kapellmeister Herr August Püringer, 260. Kapellmeister Herr August Püringer, 261. Kapellmeister Herr August Püringer, 262. Kapellmeister Herr August Püringer, 263. Kapellmeister Herr August Püringer, 264. Kapellmeister Herr August Püringer, 265. Kapellmeister Herr August Püringer, 266. Kapellmeister Herr August Püringer, 267. Kapellmeister Herr August Püringer, 268. Kapellmeister Herr August Püringer, 269. Kapellmeister Herr August Püringer, 270. Kapellmeister Herr August Püringer, 271. Kapellmeister Herr August Püringer, 272. Kapellmeister Herr August Püringer, 273. Kapellmeister Herr August Püringer, 274. Kapellmeister Herr August Püringer, 275. Kapellmeister Herr August Püringer, 276. Kapellmeister Herr August Püringer, 277. Kapellmeister Herr August Püringer, 278. Kapellmeister Herr August Püringer, 279. Kapellmeister Herr August Püringer, 280. Kapellmeister Herr August Püringer, 281. Kapellmeister Herr August Püringer, 282. Kapellmeister Herr August Püringer, 283. Kapellmeister Herr August Püringer, 284. Kapellmeister Herr August Püringer, 285. Kapellmeister Herr August Püringer, 286. Kapellmeister Herr August Püringer, 287. Kapellmeister Herr August Püringer, 288. Kapellmeister Herr August Püringer, 289. Kapellmeister Herr August Püringer, 290. Kapellmeister Herr August Püringer, 291. Kapellmeister Herr August Püringer, 292. Kapellmeister Herr August Püringer, 293. Kapellmeister Herr August Püringer, 294. Kapellmeister Herr August Püringer, 295. Kapellmeister Herr August Püringer, 296. Kapellmeister Herr August Püringer, 297. Kapellmeister Herr August Püringer, 298. Kapellmeister Herr August Püringer, 299. Kapellmeister Herr August Püringer, 300. Kapellmeister Herr August Püringer, 301. Kapellmeister Herr August Püringer, 302. Kapellmeister Herr August Püringer, 303. Kapellmeister Herr August Püringer, 304. Kapellmeister Herr August Püringer, 305. Kapellmeister Herr August Püringer, 306. Kapellmeister Herr August Püringer, 307. Kapellmeister Herr August Püringer, 308. Kapellmeister Herr August Püringer, 309. Kapellmeister Herr August Püringer, 310. Kapellmeister Herr August Püringer, 311. Kapellmeister Herr August Püringer, 312. Kapellmeister Herr August Püringer, 313. Kapellmeister Herr August Püringer, 314. Kapellmeister Herr August Püringer, 315. Kapellmeister Herr August Püringer, 316. Kapellmeister Herr August Püringer, 317. Kapellmeister Herr August Püringer, 318. Kapellmeister Herr August Püringer, 319. Kapellmeister Herr August Püringer, 320. Kapellmeister Herr August Püringer, 321. Kapellmeister Herr August Püringer, 322. Kapellmeister Herr August Püringer, 323. Kapellmeister Herr August Püringer, 324. Kapellmeister Herr August Püringer, 325. Kapellmeister Herr August Püringer, 326. Kapellmeister Herr August Püringer, 327. Kapellmeister Herr August Püringer, 328. Kapellmeister Herr August Püringer, 329. Kapellmeister Herr August Püringer, 330. Kapellmeister Herr August Püringer, 331. Kapellmeister Herr August Püringer, 332. Kapellmeister Herr August Püringer, 333. Kapellmeister Herr August Püringer, 334. Kapellmeister Herr August Püringer, 335. Kapellmeister Herr August Püringer, 336. Kapellmeister Herr August Püringer, 337. Kapellmeister Herr August Püringer, 338. Kapellmeister Herr August Püringer, 339. Kapellmeister Herr August Püringer, 340. Kapellmeister Herr August Püringer, 341. Kapellmeister Herr August Püringer, 342. Kapellmeister Herr August Püringer, 343. Kapellmeister Herr August Püringer, 344. Kapellmeister Herr August Püringer, 345. Kapellmeister Herr August Püringer, 346. Kapellmeister Herr August Püringer, 347. Kapellmeister Herr August Püringer, 348. Kapellmeister Herr August Püringer, 349. Kapellmeister Herr August Püringer, 350. Kapellmeister Herr August Püringer, 351. Kapellmeister Herr August Püringer, 352. Kapellmeister Herr August Püringer, 353. Kapellmeister Herr August Püringer, 354. Kapellmeister Herr August Püringer, 355. Kapellmeister Herr August Püringer, 356. Kapellmeister Herr August Püringer, 357. Kapellmeister Herr August Püringer, 358. Kapellmeister Herr August Püringer, 359. Kapellmeister Herr August Püringer, 360. Kapellmeister Herr August Püringer, 361. Kapellmeister Herr August Püringer, 362. Kapellmeister Herr August Püringer, 363. Kapellmeister Herr August Püringer, 364. Kapellmeister Herr August Püringer, 365. Kapellmeister Herr August Püringer, 366. Kapellmeister Herr August Püringer, 367. Kapellmeister Herr August Püringer, 368. Kapellmeister Herr August Püringer, 369. Kapellmeister Herr August Püringer, 370. Kapellmeister Herr August Püringer, 371. Kapellmeister Herr August Püringer, 372. Kapellmeister Herr August Püringer, 373. Kapellmeister Herr August Püringer, 374. Kapellmeister Herr August Püringer, 375. Kapellmeister Herr August Püringer, 376. Kapellmeister Herr August Püringer, 377. Kapellmeister Herr August Püringer, 378. Kapellmeister Herr August Püringer, 379. Kapellmeister Herr August Püringer, 380. Kapellmeister Herr August Püringer, 381. Kapellmeister Herr August Püringer, 382. Kapellmeister Herr August Püringer, 383. Kapellmeister Herr August Püringer, 384. Kapellmeister Herr August Püringer, 385. Kapellmeister Herr August Püringer, 386. Kapellmeister Herr August Püringer, 387. Kapellmeister Herr August Püringer, 388. Kapellmeister Herr August Püringer, 389. Kapellmeister Herr August Püringer, 390. Kapellmeister Herr August Püringer, 391. Kapellmeister Herr August Püringer, 392. Kapellmeister Herr August Püringer, 393. Kapellmeister Herr August Püringer, 394. Kapellmeister Herr August Püringer, 395. Kapellmeister Herr August Püringer, 396. Kapellmeister Herr August Püringer, 397. Kapellmeister Herr August Püringer, 398. Kapellmeister Herr August Püringer, 399. Kapellmeister Herr August Püringer, 400. Kapellmeister Herr August Püringer, 401. Kapellmeister Herr August Püringer, 402. Kapellmeister Herr August Püringer, 403. Kapellmeister Herr August Püringer, 404. Kapellmeister Herr August Püringer, 405. Kapellmeister Herr August Püringer, 406. Kapellmeister Herr August Püringer, 407. Kapellmeister Herr August Püringer, 408. Kapellmeister Herr August Püringer, 409. Kapellmeister Herr August Püringer, 410. Kapellmeister Herr August Püringer, 411. Kapellmeister Herr August Püringer, 412. Kapellmeister Herr August Püringer, 413. Kapellmeister Herr August Püringer, 414. Kapellmeister Herr August Püringer, 415. Kapellmeister Herr August Püringer, 416. Kapellmeister Herr August Püringer, 417. Kapellmeister Herr August Püringer, 418. Kapellmeister Herr August Püringer, 419. Kapellmeister Herr August Püringer, 420. Kapellmeister Herr August Püringer, 421. Kapellmeister Herr August Püringer, 422. Kapellmeister Herr August Püringer, 423. Kapellmeister Herr August Püringer, 424. Kapellmeister Herr August Püringer, 425. Kapellmeister Herr August Püringer, 426. Kapellmeister Herr August Püringer, 427. Kapellmeister Herr August Püringer, 428. Kapellmeister Herr August Püringer, 429. Kapellmeister Herr August Püringer, 430. Kapellmeister Herr August Püringer, 431. Kapellmeister Herr August Püringer, 432. Kapellmeister Herr August Püringer, 433. Kapellmeister Herr August Püringer, 434. Kapellmeister Herr August Püringer, 435. Kapellmeister Herr August Püringer, 436. Kapellmeister Herr August Püringer, 437. Kapellmeister Herr August Püringer, 438. Kapellmeister Herr August Püringer, 439. Kapellmeister Herr August Püringer, 440. Kapellmeister Herr August Püringer, 441. Kapellmeister Herr August Püringer, 442. Kapellmeister Herr August Püringer, 443. Kapellmeister Herr August Püringer, 444. Kapellmeister Herr August Püringer, 445. Kapellmeister Herr August Püringer, 446. Kapellmeister Herr August Püringer, 447. Kapellmeister Herr August Püringer, 448. Kapellmeister Herr August Püringer, 449. Kapellmeister Herr August Püringer, 450. Kapellmeister Herr August Püringer, 451. Kapellmeister Herr August Püringer, 452. Kapellmeister Herr August Püringer, 453. Kapellmeister Herr August Püringer, 454. Kapellmeister Herr August Püringer, 455. Kapellmeister Herr August Püringer, 456. Kapellmeister Herr August Püringer, 457. Kapellmeister Herr August Püringer, 458. Kapellmeister Herr August Püringer, 459. Kapellmeister Herr August Püringer, 460. Kapellmeister Herr August Püringer, 461. Kapellmeister Herr August Püringer, 462. Kapellmeister Herr August Püringer, 463. Kapellmeister Herr August Püringer, 464. Kapellmeister Herr August Püringer, 465. Kapellmeister Herr August Püringer, 466. Kapellmeister Herr August Püringer, 467. Kapellmeister Herr August Püringer, 468. Kapellmeister Herr August Püringer, 469. Kapellmeister Herr August Püringer, 470. Kapellmeister Herr August Püringer, 471. Kapellmeister Herr August Püringer, 472. Kapellmeister Herr August Püringer, 473. Kapellmeister Herr August Püringer, 474. Kapellmeister Herr August Püringer, 475. Kapellmeister Herr August Püringer, 476. Kapellmeister Herr August Püringer, 477. Kapellmeister Herr August Püringer, 478. Kapellmeister Herr August Püringer, 479. Kapellmeister Herr August Püringer, 480. Kapellmeister Herr August Püringer, 481. Kapellmeister Herr August Püringer, 482. Kapellmeister Herr August Püringer, 483. Kapellmeister Herr August Püringer, 484. Kapellmeister Herr August Püringer, 485. Kapellmeister Herr August Püringer, 486. Kapellmeister Herr August Püringer, 487. Kapellmeister Herr August Püringer, 488. Kapellmeister Herr August Püringer, 489. Kapellmeister Herr August Püringer, 490. Kapellmeister Herr August Püringer, 491. Kapellmeister Herr August Püringer, 492. Kapellmeister Herr August Püringer, 493. Kapellmeister Herr August Püringer, 494. Kapellmeister Herr August Püringer, 495. Kapellmeister Herr August Püringer, 496. Kapellmeister Herr August Püringer, 497. Kapellmeister Herr August Püringer, 498. Kapellmeister Herr August Püringer, 499. Kapellmeister Herr August Püringer, 500. Kapellmeister Herr August Püringer, 501. Kapellmeister Herr August Püringer, 502. Kapellmeister Herr August Püringer, 503. Kapellmeister Herr August Püringer, 504. Kapellmeister Herr August Püringer, 505. Kapellmeister Herr August Püringer, 506. Kapellmeister Herr August Püringer, 507. Kapellmeister Herr August Püringer, 508. Kapellmeister Herr August Püringer, 509. Kapellmeister Herr August Püringer, 510. Kapellmeister Herr August Püringer, 511. Kapellmeister Herr August Püringer, 512. Kapellmeister Herr August Püringer, 513. Kapellmeister Herr August Püringer, 514. Kapellmeister Herr August Püringer, 515. Kapellmeister Herr August Püringer, 516. Kapellmeister Herr August Püringer, 517. Kapellmeister Herr August Püringer, 518. Kapellmeister Herr August Püringer, 519. Kapellmeister Herr August Püringer, 520. Kapellmeister Herr August Püringer, 521. Kapellmeister Herr August Püringer, 522. Kapellmeister Herr August Püringer, 523. Kapellmeister Herr August Püringer, 524. Kapellmeister Herr August Püringer, 525. Kapellmeister Herr August Püringer, 526. Kapellmeister Herr August Püringer, 527. Kapellmeister Herr August Püringer, 528. Kapellmeister Herr August Püringer, 529. Kapellmeister Herr August Püringer, 530. Kapellmeister Herr August Püringer, 531. Kapellmeister Herr August Püringer, 532. Kapellmeister Herr August Püringer, 533. Kapellmeister Herr August Püringer, 534. Kapellmeister Herr August Püringer, 535. Kapellmeister Herr August Püringer, 536. Kapellmeister Herr August Püringer, 537. Kapellmeister Herr August Püringer, 538. Kapellmeister Herr August Püringer, 539. Kapellmeister Herr August Püringer, 540. Kapellmeister Herr August Püringer, 541. Kapellmeister Herr August Püringer, 542. Kapellmeister Herr August Püringer, 543. Kapellmeister Herr August Püringer, 544. Kapellmeister Herr August Püringer, 545. Kapellmeister Herr August Püringer, 546. Kapellmeister Herr August Püringer, 547. Kapellmeister Herr August Püringer, 548. Kapellmeister Herr August Püringer, 549. Kapellmeister Herr August Püringer, 550. Kapellmeister Herr August Püringer, 551. Kapellmeister Herr August Püringer, 552. Kapellmeister Herr August Püringer, 553. Kapellmeister Herr August Püringer, 554. Kapellmeister Herr August Püringer, 555. Kapellmeister Herr August Püringer, 556. Kapellmeister Herr August Püringer, 557. Kapellmeister Herr August Püringer, 558. Kapellmeister Herr August Püringer, 559. Kapellmeister Herr August Püringer, 560. Kapellmeister Herr August Püringer, 561. Kapellmeister Herr August Püringer, 562. Kapellmeister Herr August Püringer, 563. Kapellmeister Herr August Püringer, 564. Kapellmeister Herr August Püringer, 565. Kapellmeister Herr August Püringer, 566. Kapellmeister Herr August Püringer, 567. Kapellmeister Herr August Püringer, 568. Kapellmeister Herr August Püringer, 569. Kapellmeister Herr August Püringer, 570. Kapellmeister Herr August Püringer, 571. Kapellmeister Herr August Püringer, 572. Kapellmeister Herr August Püringer, 573. Kapellmeister Herr August Püringer, 574. Kapellmeister Herr August Püringer, 575. Kapellmeister Herr August Püringer, 576. Kapellmeister Herr August Püringer, 577. Kapellmeister Herr August Püringer, 578. Kapellmeister Herr August Püringer, 579. Kapellmeister Herr August Püringer, 580. Kapellmeister Herr August Püringer, 581. Kapellmeister Herr August Püringer, 582. Kapellmeister Herr August Püringer, 583. Kapellmeister Herr August Püringer, 584. Kapellmeister Herr August Püringer, 585. Kapellmeister Herr August Püringer, 586. Kapellmeister Herr August Püringer, 587. Kapellmeister Herr August Püringer, 588. Kapellmeister Herr August Püringer, 589. Kapellmeister Herr August Püringer, 590. Kapellmeister Herr August Püringer, 591. Kapellmeister Herr August Püringer, 592. Kapellmeister Herr August Püringer, 593. Kapellmeister Herr August Püringer, 594. Kapellmeister Herr August Püringer, 595. Kapellmeister Herr August Püringer, 596. Kapellmeister Herr August Püringer, 597. Kapellmeister Herr August Püringer, 598. Kapellmeister Herr August Püringer, 599. Kapellmeister Herr August Püringer, 600. Kapellmeister Herr August Püringer, 601. Kapellmeister Herr August Püringer, 602. Kapellmeister Herr August Püringer, 603. Kapellmeister Herr August Püringer, 604. Kapellmeister Herr August Püringer, 605. Kapellmeister Herr August Püringer, 606. Kapellmeister Herr August Püringer, 607. Kapellmeister Herr August Püringer, 608. Kapellmeister Herr August Püringer, 609. Kapell

Wernede R., Seemannsfundlicher Unterricht im zweiten
ritten Schuljahr, K 3-36. — Polad Friedr. und
ringer, Dr. B., Nahrungsmitteltafel, K - 48. —
roth, Dr. H., Buch der Schmetterlinge und Raupen,
K - 15. — Berg-
Wernede R., Seemannsfundlicher Unterricht im zweiten
ritten Schuljahr, K 3-36. — Polad Friedr. und
ringer, Dr. B., Nahrungsmitteltafel, K - 48. —
roth, Dr. H., Buch der Schmetterlinge und Raupen,
K - 15. — Berg-
Wernede R., Seemannsfundlicher Unterricht im zweiten
ritten Schuljahr, K 3-36. — Polad Friedr. und
ringer, Dr. B., Nahrungsmitteltafel, K - 48. —
roth, Dr. H., Buch der Schmetterlinge und Raupen,
K - 15. — Berg-

Wagner, Die Abriaspattie, K — 15. — Berg-
Wagner R., Städtische Bauordnungen, K 1. —
Wessels, Dr. A., Die Energie und ihre Formen, K 5.
Weinzierl, Dr. A. C., Vitalismus, K 13-20. — Molitor
Weinzierl, Eine wertvolle Geschichte, K 1. — Saurug J.,
Der barmherzige Samaritaner, K — 60. — Stadner A.,
Wichtige Zeitfragen im Lichte der thomistischen Philosophie,
K 1-50. — Woll Fr. und Pöhl A., Die Berufswahl in
den Dienststellen des Staatsdienstes und im öffentlichen Leben,
K 1. — Wiener Cicero 1903, I. Semester, K 2. — Stra-
Zinn, Die bösen Tugenden, K 6. — Heine Th. und
Die Statistik der Feuerwehr in der ersten Hilfeleistung bei
Unfällen, K — 90. — Düms, Dr. F. A., Die An-
forderungen an die Eisenbahn- und Postbeamten in der ersten Hilfe-
leistung bei Unfällen, K — 90. — Scheibel, Dr. F. A.,
Die Entwicklung und Stand des Kredit- und Genossenschafts-
wesens der siebenbürger Sachsen, K 3-60. — Lang, Dr. A.,
Der Einfluss christlicher und katholischer Geistes durch das ge-
meine Wort, K — 90. — Steinbach E. und Zierold W.,
Neuer Jahrgang für den Zeichenunterricht in Volksschulen,
K 1-50. — Brangel, Graf E. G., Taschenbuch des Kaval-
ler, 360.
Vorläufig in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr &
Hed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz 2.

Hotel Elephant.

Hotel Elephant.

Am 26. September. Schrittwieser, Oberrevident, Lehrer; Stein, Klub, Goldberger, Kiste.; Jochl, Krenn, Her-
sch, Weiss, Petrich, Erle, Sauer, Lunzer, Fischer, Adler, Rei-
sch, Manerizza i. Schweifer, Private. — Baron Brettsfeld, v. Al-
Reichmann, Fuchs, Kiste.; Fuchs, Reisender, Trief-
schmanger. — Dup, Ingenieur, Prag. — Löwenstein, Kfm.,
Korherr, Gottschee, i. Familie, Innsbruck. — Komposch, Di-
kenbergh, Privat, Ramin. — Preis, Kfm., i. Frau, Berlin. — Vegen-
baum. — Alobiersky, Beamter, Podubška. — Tripalo, Be-
lehrer, Sing. — Wassersdorf, Privat, i. Frau, Leipzig. —
Liquist, Kfm., Hamburg. — Graf, Reisender, Bodenbach. —
Korherr, Kfm., Riga. — Novotny, Privat, Agram. — La-
m. Am 27. September. Schild, Privat, i. Frau, Budapest.
Liquist, Goldmann, Hegner, Kiste.; Semen, Kiste.; Böwi,
Eckhart, Wien. — Engelsberger, Kfm., Gurtfeld. — v. Karabek,
Eckhart, i. u. f. Leutnante; Ivančić, i. u. f. Kadett-Offiziers-
Eckhart, i. u. f. Leutnante; v. Wegerszinski, i. u. f. Oberleutnant,
Eckhart, Kiste. — Vabás, Kfm., Groß-Kanizsa. — Moline,
General-Intendant. — Thaler, Ingenieur, Nannensfurt. — Heller,
Prag. — Binder, Reisender, Wiener-Neustadt.

Am 28. September. Jochl, Drucker, Mandl, Melnik,
Lorenbaum, Deitrich, Weiringer, Schwarz, Reisende; Gangl,
Lorenbaum, Kiste.; Brandes, Opernsänger; Senefel, Bank-
Lehrer; Golsch, Möhrer, Ingenieure; Emslgr, Fabrikant;
Lorenbaum, i. Frau, Wien. — Friedrich, i. u. f. Bezirksrichter,
Lorenbaum, Kiste.; Buchmann, v. Gazzaroli, i. u. f. Hauptleute,
Lorenbaum, Kiste.; Eger, Student, Egenburg. — Skofitz, Privat, samt
Lorenbaum, Kiste.; Deslla. — Pogliarin, Privat, samt Familie, Benebig. —

Eibulfa, Ingenieur; Samek, Reisender, Brünn. — Jafis, Fabrikantin, Rupa. — Merkl, Maschinenleiter, Pola. — Romann, Fabrikant, Trautenau. — Antonucci, Beamter, Bisino. — Venggel, Reisender; Samja, Kfm., Agram. — Jaur, Pfarrer, Grenowitz. — Burger, Reisender, Steinamanger. — Bühl, Reisender, Hamburg. — Rujil, Disponent, Graz. — v. Nagh, Sängerin, Budapest. — Dr. Buzatto, Advokat, Trieste. — Dug, Ingenieur, Graz. — Otruba, Kadett-Offiziers-Stellvertreter, Laibach. — Rath, Private, Rußland.

Am 29. September. Dr. Bertini, Privatier, Bistia. —
 Riccini, k. k. Rämmerer, Witz. — Steinbauer, Weingertl,
 Trautenou. — Friedmann, Dienbaum, Kiste, Salzburg.
 Carrera, Guarini, Professoren; Spürkel, Inspektor; Junn,
 Trieste. — Großmann, Schmitz, Kiste, Münden. —
 Queber, Zellinef, Kiste, Brunn. — Kubias, Berg-
 or, Capodistrien. — Pribil, Sellenwert, Dabput, Kiste,
 — Scherz, Kfm., f. Familie, Spital a. d. Drau. —
 da, Gutsbesitzer, f. Frau, Wlne. — Rother, Weiser,
 zyl, Seidmayer, Müller, Blumenthal, Gahner, Süß, Jost,
 Wittels, Kiste, Wien. — Markus, f. u. f. Oberleutnant,
 sivar. — Peyer, Lehrer, St. Georgen. — Gsch, Kfm.;
 Erbach, Beamter, Naaim. — Altaras, Neergart, Privat,
 nhagen. — Reiningger, Forstverwalter, Knin. — Zellner,
 stenswitwe, Wistelsbach. — Bader, Seidl, Kiste, Lunben-
 — Berent, Mellinger, Kiste, Wöslau. — Arlt, Kfm.;
 iedt, Bodenbach. — Krojes, Beamter, f. Familie, Marburg.
 rieb, Mandl, Reisende, Graz.

Seeshöhe 306·2 m. Mittl. Luftdruck 736·0 mm.

September	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag in 24 St. in Millimetern
29.	2 U. N.	738.2	21.5	SB. mäßig	teilw. bewölkt	
	9 „ Ab.	739.3	14.9	SD. mäßig	heiter	
30.	7 U. F.	739.4	9.0	N. schwach	Rebel	0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 16.5°, Mor-
: 13.0°.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Rütting.

Wer viel sitzt und nicht Gelegenheit findet, durch ausgiebiges Spaziergehen oder Sportbetrieb die Tätigkeit der Unterleibsorgane gehörig aufrechtzuerhalten, dem ist in dem althewährten Rohitscher der hiefür unerlässliche Ersatz geboten. «Tempelquelle» mit Wein, «Styriaquelle» ledig. Appetit, Verdauung und Stoffwechsel fördernde Wirkung. (3412)

Meloufine = Gesichtsfalbe

wirkt sicher gegen alle Gesichtsz- und Hautunreinigkeiten. Vollkommen unschädlich. Ein Tiegel 35 fr.

Mediz. hygien. Meloufine-Seife dazu ein Stück 35 fr
Alleindepot:

«Maria Hilf-Apotheke» des M. Lenstek in Laibach
neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke.

Täglich zweimaliger Postversand. (258) 37

Nach dem officiellen Kursblatte.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

Staatsguld.		Weib Ware		Weib Ware		Weib Ware		Weib Ware		Weib Ware		Weib Ware		Weib Ware	
Kaiserl. Rente in Noten Mai-sonnet, p. R. 4 1/2 %		99 80	100 -	Vom Staate zur Zahlung übernehmene Eisen-Prior. Obligationen.		115 50	116 50	Handrisse etc.		99 80	100 30	Aktien.		2290 -	2300 -
Kaiserl. Rente in Noten Juli-sonnet, p. R. 4 1/2 %		99 70	99 90	Elisabethsbahn 600 u. 8000 W.		117 75	118 75	Hofr. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		100 40	101 40	Transport-Unternehmungen.		2290 -	2300 -
Kaiserl. Rente in Noten Sept.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		100 20	100 45	4 1/2 ab 10 1/2 %		100 -	101 -	H. -Herr. Landes-Exp. Anst. 4 1/2 %		101 -	101 -	Industrie-Unternehmungen.		2290 -	2300 -
Kaiserl. Rente in Noten Okt.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		100 30	100 50	Elisabethsbahn, 400 u. 2000 W.		100 -	101 -	Defl.-ung. Bank 40 1/2 Jähr. verl.		100 40	101 40	Bau- u. Betriebs-Ges. für städt. Straßen in Wien lit. A		2290 -	2300 -
Kaiserl. Rente in Noten Nov.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		100 40	100 60	Franz-Josef-B., Em. 1884 (div. St.) Silb. 4 1/2 %		99 80	100 80	dto. dto. 50 Jähr. verl. 4 1/2 %		101 -	101 -	Bto. dto. lit. B		2290 -	2300 -
Kaiserl. Rente in Noten Dez.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		100 50	100 70	Kaiserl. Karl Ludwig-Bahn (div. St.) Silb. 4 1/2 %		99 80	100 80	Spartasse, 1. St., 60 J., verl. 4 1/2 %		101 -	101 -	Böhm. Nordbahn 150 fl.		2290 -	2300 -
Kaiserl. Rente in Noten Jan.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		100 60	100 80	Börsenberger Bahn, Em. 1884 (div. St.) Silb. 4 1/2 %		99 80	100 80	Eisenbahn-Prioritätsobligationen.		101 50	102 50	Bto. dto. (lit. B) 200 fl.		2290 -	2300 -
Kaiserl. Rente in Noten Febr.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		100 70	100 90	Staatsguld der Länder der ungarischen Krone.		117 75	117 95	Herb. Ferdinands-Nordbahn Em. 1886		106 20	107 20	Defterr. Nordwestbahn		430 -	431 50
Kaiserl. Rente in Noten März-sonnet, p. R. 4 1/2 %		100 80	101 00	4 1/2 ung. Goldrente per Kasse		117 75	117 95	Staatsbahn		430 -	431 50	Südbahn 4 1/2 % verg. Jänn.-Juli bto. 4 5/8 %		302 -	304 -
Kaiserl. Rente in Noten April-sonnet, p. R. 4 1/2 %		100 90	101 10	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		97 50	97 70	Ang.-gall. Bahn		123 25	124 25	Dux-Bodenbacher G.-B. 400 K		302 -	304 -
Kaiserl. Rente in Noten Mai-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 00	101 20	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		97 45	97 65	4 1/2 Unterthaler Bahnen		107 60	108 60	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. R.R.		99 -	99 50
Kaiserl. Rente in Noten Juni-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 10	101 30	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		117 75	117 95	diverse Lose (per Stück).		288 -	288 -	Bergglückliche Lose.		278 -	278 -
Kaiserl. Rente in Noten Juli-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 20	101 40	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		97 50	97 70	3 1/2 Bodencredit-Lose Em. 1880		288 -	288 -	3 1/2 Donau-Dampfsch. 100 fl.		280 -	283 70
Kaiserl. Rente in Noten Aug.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 30	101 50	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		200 -	200 -	3 1/2 Donau-Regul.-Lose		280 -	283 70	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Sept.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 40	101 60	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		153 70	155 70	Unvergänsliche Lose.		18 70	19 70	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Okt.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 50	101 70	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Bubag-Basilica (Dombau) 5 fl.		442 -	446 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Nov.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 60	101 80	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Krebitlose 100 fl.		170 -	178 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Dez.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 70	101 90	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Clary-Lose 40 fl. W.R.		167 -	172 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Jan.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 80	102 00	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Ofener Lose 40 fl. W.R.		167 -	172 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Febr.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		101 90	102 10	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Bailly-Lose 40 fl. W.R.		167 -	172 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten März-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 00	102 20	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		52 75	53 75	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten April-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 10	102 30	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		26 -	26 90	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Mai-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 20	102 40	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		68 -	72 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Juni-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 30	102 50	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		223 -	223 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Juli-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 40	102 60	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		250 -	250 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Aug.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 50	102 70	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		485 -	485 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Sept.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 60	102 80	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		79 -	84 -	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Okt.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 70	102 90	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Nov.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 80	103 00	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Dez.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		102 90	103 10	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Jan.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 00	103 20	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Febr.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 10	103 30	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten März-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 20	103 40	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten April-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 30	103 50	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Mai-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 40	103 60	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Juni-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 50	103 70	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Juli-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 60	103 80	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Aug.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 70	103 90	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Sept.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 80	104 00	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Okt.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		103 90	104 10	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Nov.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 00	104 20	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Dez.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 10	104 30	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Jan.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 20	104 40	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Febr.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 30	104 50	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten März-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 40	104 60	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten April-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 50	104 70	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Mai-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 60	104 80	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Juni-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 70	104 90	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Juli-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 80	105 00	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Aug.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		104 90	105 10	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Sept.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 00	105 20	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Okt.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 10	105 30	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Nov.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 20	105 40	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Dez.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 30	105 50	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Jan.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 40	105 60	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Febr.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 50	105 70	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten März-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 60	105 80	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten April-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 70	105 90	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Mai-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 80	106 00	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Juni-sonnet, p. R. 4 1/2 %		105 90	106 10	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Juli-sonnet, p. R. 4 1/2 %		106 00	106 20	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Aug.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		106 10	106 30	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Sept.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		106 20	106 40	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Okt.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		106 30	106 50	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Nov.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		106 40	106 60	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Dez.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		106 50	106 70	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -	72 50	Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber		408 -	408 -
Kaiserl. Rente in Noten Jan.-sonnet, p. R. 4 1/2 %		106 60	106 80	4 1/2 dto. Rente in Kronenwähr.		96 85	97 85	Hofen-Kreuz, Defl. Gel., v. 10 fl.		70 -</					

J. C. Mayer
Bank- und Wechsel-Geschäft
Lalbach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluss der Partei.
Verzinsung von Bar-Einzügen im Conto-Corrent- und auf Giro-Conto.